

D-17

Titel	Dezentralisierung der Fahrkartenverkäufe	
AntragstellerInnen	Alb-Donau gemeinsam mit KV Biberach, KV Bodenseekreis	
Zur Weiterleitung an	Juso Bundeskongress	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

Dezentralisierung der Fahrkartenverkäufe

1 Wir bitten Bund, Land und Kommunen zu prüfen, inwiefern Fahrkartenverkäufe dezentralisierbar sind.
2 Fahrkarten sollen nicht mehr nur an offiziellen Schaltern zu kaufen sein, sondern auch an anderen Stellen.
3 Denkbar ist ein Lizenzsystem, wie in Italien. Dort kann man an jedem Kiosk für den Nahverkehr seine Fahrkarte
4 beziehen. Das hilft auch den dortigen KioskbesitzerInnen. Wir verweisen hierbei auf die steigenden Verkäufe
5 der Fahrtickets, die durch die Möglichkeit des flächendeckenden Bezugs gewährleistet sind. Dies würde zu
6 steigenden Einnahmen bei den EinzelhändlerInnen führen, dies wiederum zu mehr Steuereinnahmen und
7 damit auch zum Ausbau der Verbindungen oder anderweitigen Investitionen führen.

8

9 **Begründung**

10 Die Tatsache, dass man oft darauf angewiesen ist, Fahrkarten im Bus zu kaufen, wirft einige Probleme
11 auf. Zum einen entstehen dadurch Verkaufsstaus, woraus Verspätungen resultieren. Zum anderen ist das
12 zwangsweise mit sich Führen von Bargeld nicht immer gegeben. Und es ist zusätzlich eine Benachteiligung
13 von TouristInnen, die oft lieber mit Bankkarte als mit der dortigen „Fremdwährung“ bezahlen. Die Möglichkeit,
14 Fahrtickets dezentral erwerben zu können, wird diesen Problemen Einhalt gebieten. Außerdem entstehen
15 dadurch auch Vorteile, indem beispielsweise der Einkauf bei privaten EinzelhändlerInnen angekurbelt
16 wird.